

**«Grundwasserschutzareal Hasli»  
Gemeinden Möriken-Wildegg und Othmarsingen**

**Vorschriften zum Kantonalen Nutzungsplan**

Der Grosse Rat des Kantons Aargau erlässt,

gestützt auf

Art. 21                      des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991  
                                    (GSchG)

§ 82 Abs. 1 lit. g        der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980

§ 10                        des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) vom  
                                    19. Januar 1993

§ 35                        des Einführungsgesetzes zum GSchG vom 11. Januar 1977 (EG GSchG)

den Nutzungsplan «Grundwasserschutzareal Hasli» in den Gemeinden Möriken-Wildegg und  
Othmarsingen

mit folgenden **Nutzungsvorschriften**:

**§ 1      Zweck**

Der Nutzungsplan und die Vorschriften bezwecken die Festlegung eines Grundwasser-  
schutzareals in den Gemeindegebieten Möriken-Wildegg und Othmarsingen, welches für  
die zukünftige Nutzung und für die künstliche Anreicherung von Grundwasser vorgesehen  
ist.

**§ 2      Abgrenzung**

Das Grundwasserschutzareal ist im kantonalen Nutzungsplan «Grundwasserschutzareal  
Hasli» vom 20. August 1998 umgrenzt.

### **§ 3 Bauten und Anlagen**

- 1 Im Grundwasserschutzareal dürfen Bauten und Anlagen, die der Grundwassernutzung und -anreicherung dienen, erstellt werden.
- 2 Im Grundwasserschutzareal dürfen keine Bauten erstellt und keine Arbeiten ausgeführt werden, die das Grundwasser verunreinigen oder künftige Nutzungsanlagen sowie deren Schutzzonen beeinträchtigen können.
- 3 Insbesondere gilt:
  - ein generelles Bauverbot für Hoch- und Tiefbauten wie Gebäude, Abwasseranlagen, Gruben, wesentliche Veränderungen des Terrains;
  - ein Verbot für die Erstellung von Lagern flüssiger oder fester Stoffe sowie für die Errichtung von Deponien.
- 4 Der Abbau von Kies und Sand im Grundwasserschutzareal ist verboten.

### **§ 4 Ausnahmbewilligungen**

- 1 Ausnahmbewilligungen werden erteilt:
  - Für andere Bauten und Änderung bestehender Bauten im Rahmen von Art. 24 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) und § 70 des kantonalen Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG), sofern dadurch die künftigen Nutzungs- und Anreicherungsanlagen und deren Schutzzonen nicht beeinträchtigt werden.
  - Für bestehende oder künftige Abwasseranlagen, sofern aus gefällstechnischen Gründen dem Grundwasserschutzareal nicht ausgewichen werden kann.
  - Für Wasserbauten nach Art. 37 GSchG im Zusammenhang mit der Renaturierung der Bünz und dem erforderlichen Unterhalt nach § 121 BauG.
- 2 Ausnahmbewilligungen werden von den jeweiligen Gemeinderäten mit Zustimmung des Baudepartementes erteilt (Art. 24 f. RPG, § 63 f. BauG).

### **§ 5 Grundwassernutzung**

- 1 Jegliche Grundwassernutzung zur Warmegewinnung oder zu Kühlzwecken ist im Grundwasserschutzareal verboten.
- 2 Andere Nutzungen des natürlich vorhandenen Grundwassers können bewilligt werden, wenn diese den Interessen der künftigen Nutzungs- und Anreicherungsanlagen nicht entgegenstehen.
- 3 Nutzungsbewilligungen erteilt das Baudepartement des Kantons Aargau.

**§ 6 Landwirtschaftliche Nutzung**

- 1 Für die Bewirtschaftung gelten die Grundsätze und Vorschriften der Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (Stoffverordnung, StoV) vom 9. Juni 1986.
- 2 Für den Bau von Flurwegen ist das ordentliche Bewilligungsverfahren massgebend.

**§ 7 Forstwirtschaftliche Nutzung**

- 1 Die forstwirtschaftliche Nutzung ist erlaubt. Sie soll die langfristige Erhaltung der Schutz- und Filterwirkung von Waldbestand, Boden und geologischem Untergrund sicherstellen.
- 2 Die Vorschriften des eidgenössischen und des kantonalen Rechtes sind einzuhalten (Erhalt des Waldbestandes/Rodungsverbot, Zulässigkeit von Pflanzenbehandlungsmitteln). Die Weisungen des Kantonsoberförsters sind verbindlich.
- 3 Für den Bau von Waldwegen ist das ordentliche Bewilligungsverfahren massgebend.

**§ 8 Überwachung**

Aufsicht und Kontrolle über die Einhaltung der Vorschriften erfolgt durch die Gemeinderäte Möriken-Wildegg und Othmarsingen. Das Baudepartement kann zur Beratung beigezogen werden.

**§ 9 Schutzzonen**

Für rechtskräftig ausgeschiedene Schutzzonen nach Art. 20 GSchG gelten die Vorschriften des Schutzzonenreglements.

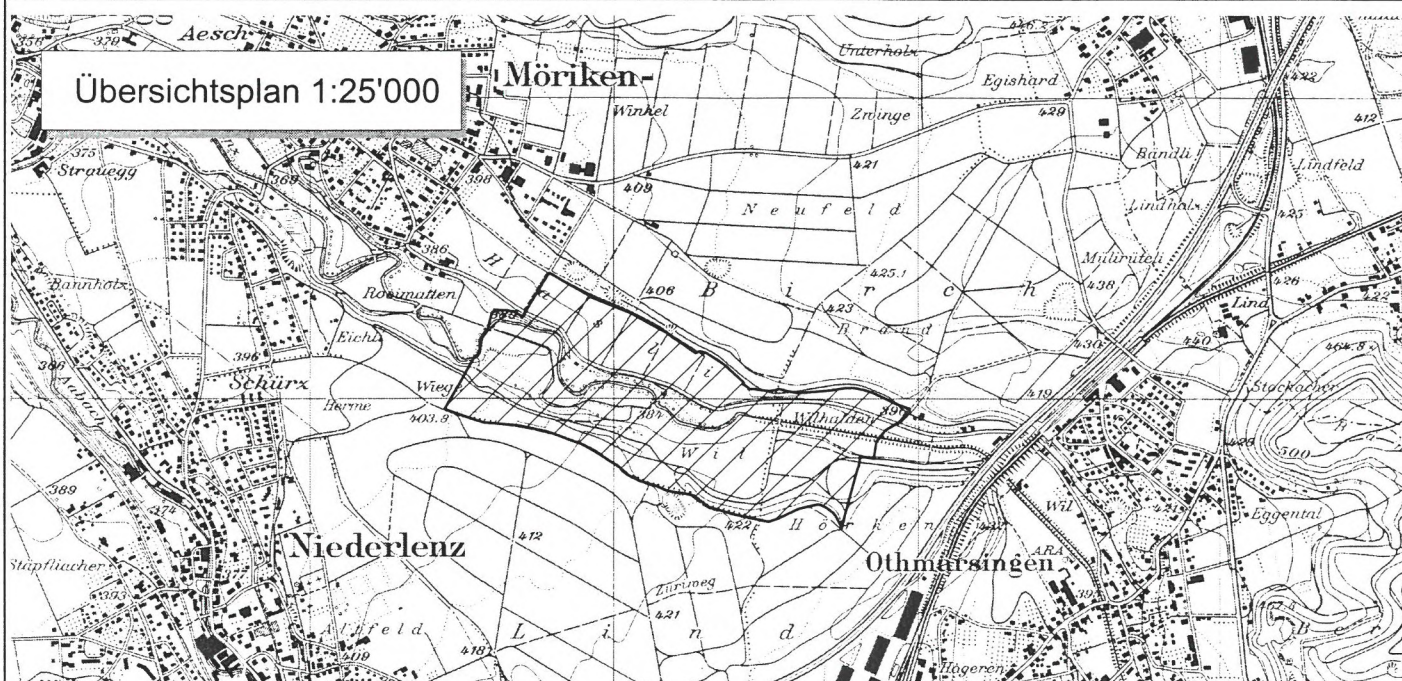
**§ 10 Inkrafttreten**

Der Nutzungsplan und die Vorschriften treten mit Beschluss des Grossen Rates in Kraft.

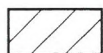


## Kantonaler Nutzungsplan

# Grundwasserschutzareal Hasli



### Legende



Grundwasserschutzareal

Verfasser:

**jäckli** Geologie  
Geotechnik  
Grundwasser

Dr. Heinrich Jäckli AG  
Zürich · Baden · Ibach-Schwyz · Altdorf

Öffentliche Planaufgabe vom 22. März 1999 bis 28. April 1999

Vom Grossen Rat erlassen am .....

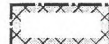
Kantonaler Nutzungsplan

# Grundwasserschutzareal Hasli

1:5000

## Legende:

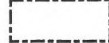
### Genehmigungsinhalt

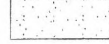
 Grundwasserschutzareal

### Informationsinhalt

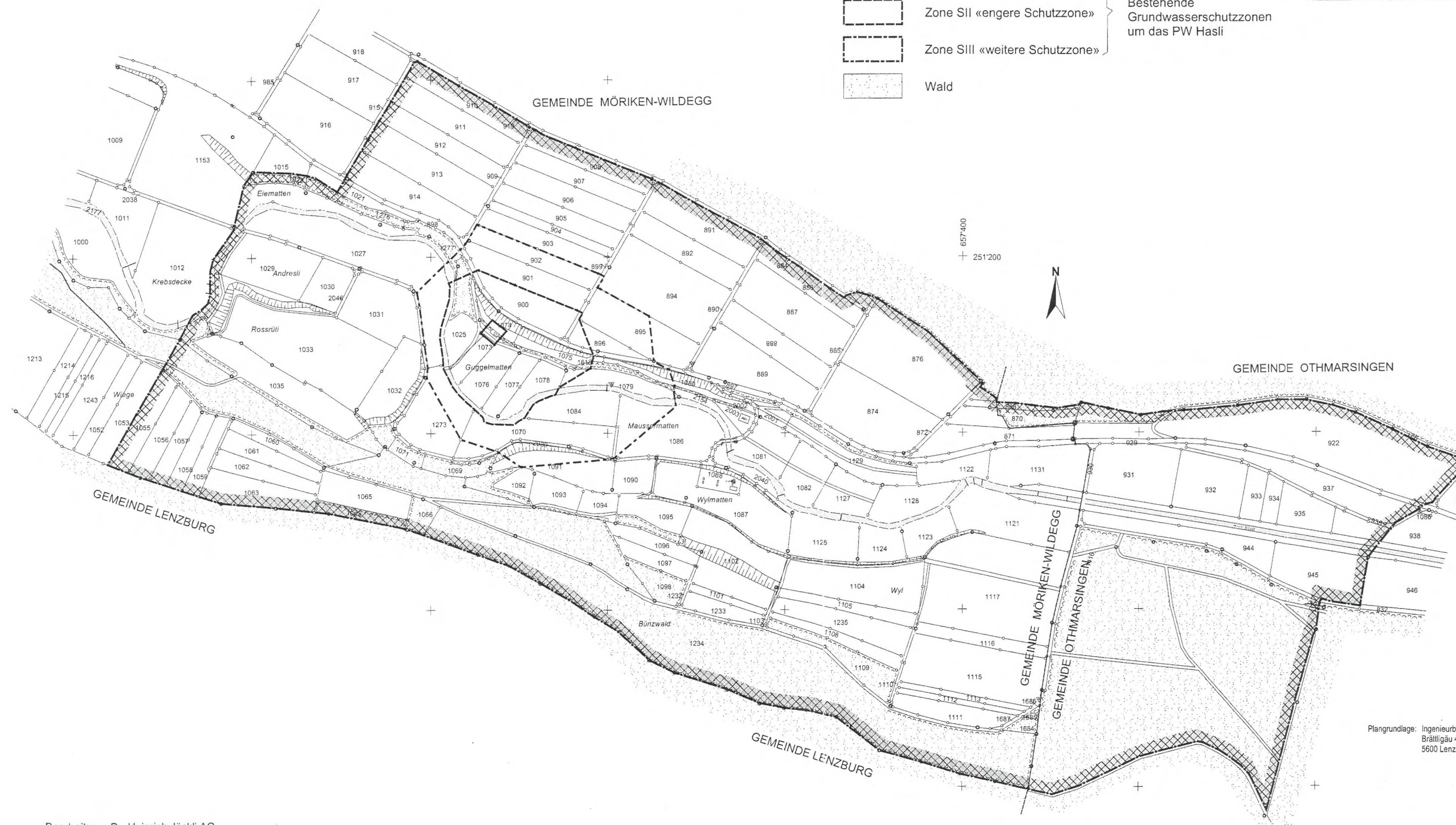
 Zone SI «Fassungsbereich»

 Zone SII «engere Schutzzone»

 Zone SIII «weitere Schutzzone»

 Wald

Bestehende  
Grundwasserschutzzonen  
um das PW Hasli



Plangrundlage: Ingenieurbüro H. Flury  
Brättligau 4  
5600 Lenzburg

Bearbeitung: Dr. Heinrich Jäckli AG  
Datum: 20.8.1998